

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **92 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Nr. 3 1. April 1983**  
92. Jahrgang

**Verlag**  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern  
Telefon 031 66 71 11  
Postcheckkonto 30-877

**Administration und Druck**  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn  
Telefon 065 21 41 31, Telex 934 646

**Redaktion**  
Esther Tschanz  
  
Jahresabonnement Fr. 22.-,  
Ausland Fr. 28.-, Einzelnummer Fr. 3.-  
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4  
Erscheint alle 6 Wochen

**Inseratenverwaltung**  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich  
Telefon 01 242 68 68, Telex 812 370

## **Inhalt**

### **Zur Maisammlung**

**Erste Hilfe – wissen wie!**

**Im Dienste von Patienten  
und Volksgesundheit:  
die Ernährungsberaterin**

**Kunst im Spital**

**Professor Haug wurde Mitglied  
des IKRK**

**Ziel: Peshawar**

**Gesundheit für alle bis im Jahre 2000**

**Blauer Dunst...**

Gibt es unschädliche Zigaretten?

Rauchen und Atmung

**Contact SRK**

## **Titelbild**

Ein beängstigend überladener Lastwagen führt Heimkehrer ins Auffangszentrum in Accra.

Die Schweizer Hilfswerke, die sich an der Nothilfe für die aus Nigeria Ausgewiesenen beteiligten, sind daran, längerfristige Aufbauprojekte in Ghana abzuklären. Wir werden später mehr darüber sagen können.

## **Bildnachweis**

Titelbild: Keystone. Seiten 10, 13–15: SRK/M. Hofer. Seiten 11, 12: Liga der Rotkreuzgesellschaften. Seite 16: Regionalspital Herisau. Seite 18: IKRK/Kurz. Seite 21: WHO. Seite 22: R. Canitano.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

## **Diätpläne**

In diesem Heft ist von Diätassistentinnen, die heute Ernährungsberaterinnen heissen, die Rede, ferner von den Zielen der Weltgesundheitsorganisation. Die zwei Themen scheinen mir eine Gemeinsamkeit zu haben: es geht um die Erfassung des ganzen Menschen und eine ganzheitliche Therapie, die Körperliches und Seelisches, Individuelles und Gesellschaftliches einbezieht. Das griechische Wort «diaita» bedeutete Lebensregel, Lebensweise und erhielt erst später den Sinn von «Krankenkost». Die Ernährung spielt eine entscheidende Rolle für die Gesundheit. Patienten erhalten ihrer Krankheit entsprechende Diät verordnet, Heilung bringt aber oft erst eine veränderte Lebensweise.

Weniger spricht man leider von der seelischen Ernährung, bzw. Unter- oder Fehlernährung (Lieblosigkeit und Beziehungslosigkeit, Verweichlichung, Karrieredenken, Eintönigkeit, Kitsch, Obszönitäten, Brutalitäten). Auch solche falsche «Ernährung» macht krank, führt zu körperlichen und Verhaltensstörungen. Haben wir hierfür Diätpläne?

Ganzheitlich zu denken und vorzugehen gilt es auch bei dem Ziel «Gesundheit für alle». Es ist – etwa in der Dritten Welt – nicht mit mehr Nahrung, besserer Medizin, mehr Spitälern getan. Die Massnahmen müssen harmonisch aus dem jeweiligen Volk und Land herauswachsen und den ganzen Menschen mit seiner Vergangenheit und den sozialen Faktoren samt Umweltbedingungen berücksichtigen. So darf man hoffen, dass diese Staaten die oft ungesund einseitige Entwicklung in Industriestaaten nicht wiederholen werden.

E.T.

### **Fr. 68420.15**

*erhielt das Schweizerische Rote Kreuz im vergangenen Jahr von 1725 Spendern, die den gelegentlich dieser Zeitschrift beigegeführten Einzahlungsschein benutzten.*

*Es ist uns ein Anliegen, jedem Spender für seine Grosszügigkeit ganz herzlich zu danken. Wir sind auf Gönnerbeiträge dringend angewiesen, um unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können.*